

Kultur

2. Skulpturensymposium der Stiftung KunstPlatz e.V. Hemsbach

Betrachtungen der Zwischenergebnisse auf dem Gipffest

(csk). Bundestagsabgeordneter Karl Lamers nannte es großartig, der Landtagsabgeordnete Georg Wacker zollte seinen Respekt - kurz: die Politprominenz zeigte sich anlässlich ihres Besuchs beim Gipffest des Skulpturensymposiums beeindruckt von dem, was da im Moment am Wiesensee entsteht.

KunstPlatz Vorstandsmitglied Dr. Birgitta Brehm-Heuser dankte anlässlich der Feierstunde all denen, die das Symposium ermöglicht hatten, allen voran den Sponsoren. Anlässlich der Som-



Dr. Birgitta Brehm-Heuser begrüßte die Interessierten zum Gipffest des Skulpturensymposiums
Fotos: csk

Zumal dann auch der enormen Staubaentwicklung am Werk von Rüdiger Krenkel ein wenig Einhalt geboten wäre. Krenkel bekämpfte sie mit Wasser - und sorgt so gleich dafür, dass der zu bearbeitende Stein weicher wird, damit im Inneren des Steins die anvisierte Spirale Form annimmt.

Tolle Zwischenergebnisse

An diesem Tag des Gipffests ließ sich trotz unglaublicher Hitze niemand von einem Gang über den Platz des Symposiums abhalten. Und dem Betrachter zeigten sich schon großartige Zwischenergebnisse. „Die Künstler sind bereits sehr weit“, sagte Dr. Birgitta Brehm-Heuser mit einem Blick in die Runde. Sie sah das alles mit einem lachenden und einem weinenden Auge - denn schließlich sei die Hälfte nun schon rum. „Genießen wir doch alle die zweite Woche“, legte sie den Anwesenden ans Herz. Das werden sie bestimmt tun - Besucher wie Künstler. Bei dann vielleicht etwas angenehmeren Temperaturen und einem hoffentlich weiterhin arbeitenden Kühlschrank.

fragen. Dann wird man rausgeholt aus dem Arbeitsprozess und fängt danach wieder an“. Doch alle genießen diese Nähe - Künstler wie Besucher. Und das Wetter? „Vor zwei Jahren hat es viel geregnet. Da musste man immer wieder unterbrechen“, erinnerte sich Uli Lamp. Auch nicht erstrebenswert. Trotzdem - ein paar Grad weniger wären manchmal wohl angenehmer.



Die Zwischenergebnisse der Künstler ...

merhitze der ersten Woche galt der Dank der Künstler an diesem Tag noch anderen: den Bademeistern des Wiesensees.

Schwitzen bei 30 Grad

In den vorangegangenen Tagen hatten die sechs Künstler bei über 30 Grad tüchtig geschwitzt. Dass der bereitgestellte Kühlschrank dann den Geist aufgab, trug nicht gerade zur Heiterkeit bei. Doch die Bademeister in unmittelbarer Nachbarschaft zeigten Herz und spendeten einen Kühlschrank aus ihrem Bestand. Rettung für die durstigen Künstlerkehlen! Über mangelnde Unterstützung können sich die Smyposiumsaktivisten insgesamt nicht beklagen, wie Uli Lamp im Gespräch erzählte: Besucher kommen

mit kleinen Snacks vorbei, eine Hemsbacher KuU Bäckerei spendet die Morgenbrötchen und das „La Lisa“ catert das Mittagessen, am Ruhetag springt die Pizzeria Caravela ein. „Schwer genug, nicht mit 10 kg mehr nach Hause zu fahren“, grinste Lamp. Auch für Abwechslung ist gesorgt: das kleine Gospelkonzert des Chors am frühen Abend oder die morgendliche Yogastunde im Studio von Brigitte Benthin - langweilig wird es den Künstlern nicht. Trotzdem bleibt genug Zeit zum Arbeiten, wird gesägt, gehobelt, gebogen, genagelt, geschweißt, geflext. „Das ist natürlich ganz anders, als wenn man in seinem Atelier arbeitet“ sagte Motz Tietze. „Da kommen mal Ausgewählte vorbei. Hier kommen immer wieder Interessierte, schauen,



... wurden ausgiebig betrachtet